



Newsletter JUNI 2024

Monatsspruch Juni 2024

**Mose sagte: Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und schaut zu,
wie der Herr euch heute rettet!**

Exodus 14,13



Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



Liebe Gemeinde,

Wer den Newsletter durch einen persönlichen Beitrag bereichern will und das Redaktionsteam gerne unterstützen möchte: Bitte für die Juli-Ausgabe um rechtzeitige Zusendung bis **20.06.2024**.

Viel Freude beim Lesen.

Das Redaktionsteam
der Friedenskirche

UNSERE VISION

Als Friedenskirche bauen wir mit Freude und Leidenschaft am Reich Gottes in Ingelheim und Umgebung. Wir laden Menschen konkret zum Glauben an Jesus Christus ein und gehen gemeinsam Schritte im Leben mit Ihm.

Wir sind eine nach innen und außen wachsende Gemeinde.



GEBETSANLIEGEN

**Heinz Kraft, Renate Bund, Inge Weitzel ,
Gabriele Sziwek,
Laura und Thomas Harder**

Gottesdienste JUNI 2024

Unsere Gottesdienste im Juni finden statt am:

02.06.2024, 10 Uhr	Ursel Nessler
09.06.2024, 10 Uhr	Christian Riedeg
16.06.2024, 10 Uhr	Ingeborg Barker
23.06.2024, 10 Uhr	Carsten Gutknecht-Stöhr
30.06.2024, 10 Uhr	Daniel Janas

TERMINE JUNI 2024

03.06.2024, 9.45 Uhr	Bibel Treff
07.06.2024, 19.30 Uhr	LobSingAbend
09.06.2024, 18 Uhr	Dialog-Abend mit Miriam u. Andrew
12.06.2024, 15 Uhr	Café am Langenberg
13.06.2024, 18 Uhr	Ältesten Treff
14.06.2024, 9.30 Uhr	SockenTreff
17.06.2024, 9.45 Uhr	Bibel Treff
18.06.2024, 19.30 Uhr	Israel-Event mit Rainer Schmidt
21.06.2024, 19 Uhr	Gemeindeleitungs-Treffen
21.06.2024, 19 Uhr	Feuerabend Westerberg
26.06.2024, ganztags	Ausflug Senioren Zweibrücken
28.06.2024, 9.30 Uhr	SockenTreff

GEBURTSTAGE JUNI 2024

**Befiehl dem Herrn Deine Wege und hoffe auf Ihn, er wird's
wohlmachen**
(Psalm 37,5)

02.06. Antonia Ehinger

03.06. Alexander sen.Linker

03.06. Carsten Krück

04.06. Ute Heer

08.06. Inge Weitzel

08.06. Finn Wiesbach

10.06. Farhad Moghaddam

12.06. Heike Gutknecht-Stöhr

13.06. Talita Brehmer

16.06. Tony Butler

17.06. Naaser Sadi

19.06. Heinz Kraft

24.06. Max und Talea Ritz

27.06. Jarne Hochhaus



Es ist was los in unserer Friedenskirche

Wir haben zum 1. Januar d.J. Miriam Kohn als Familienreferentin eingestellt.

Nun freuen wir uns, dass Viviana La Cognata voraussichtlich zum 1. Juli als Jugendreferentin bei uns einsteigt.

Und nach dem Pfingst-Wochenende mit Riedegs soll es nun so sein, dass im Sommer Christian Riedeg Pastor bei uns werden wird.

Das alles ist Grund zur Dankbarkeit und Freude! Gott ist gut. Und jeder von uns ist wichtig, weil jeder ein Geschenk Gottes ist. Von Gott selbst begabt und ausgestattet mit etwas, das für den Bau seines Reiches Bedeutung hat.

Daher lasst uns ganz neu unseren Auftrag hier in Ingelheim und Umgebung wahrnehmen und gemeinsam Botschafter an Jesu statt sein.

Am 9. Juni 2024 wird Christian Riedeg bei uns die Predigt halten und im Anschluss werden wir in einer kurzen Mitgliederversammlung sowohl über den Start von Viviana als auch über die Berufung von Christian Riedeg entscheiden.

Wenn es Euch möglich ist, seid am 9. Juni dabei - um 10 Uhr in unserem Gemeindezentrum.

Eure Gemeindeleitung

AUSFLUG DER SENIOREN

Eine Ausflugsfahrt, Einkehr in einem netten Restaurant und als Höhepunkt des Tages der Besuch eines wunderschönen Parks: der Rosengarten in Zweibrücken. Und das zur Zeit der Rosenblüte.

Der Besuch des Gartens ist für Geschwister mit Einschränkungen ohne weiteres möglich. Natürlich auch der Besuch des Restaurants!

Termin: 26. Juni 2024.



Die Die Kosten für Eintritt und Fahrtkosten betragen 15,00 € pro Person – (Einkehr im Restaurant nicht eingeschlossen)

(Eine Anmeldung ist noch kurzfristig über das Gemeindebüro möglich! (Ansprechpartner sind: Renate und Werner Weber)

FEUERABEND IM JUNI 2024



FÜR ALLE MÄNNER

FEUERABEND

INGELHEIM

Wachstum

21.06.2024 19:00
GRILLPLATZ WESTERBERG

fit & feuer
buero@friedenskirche-ingelheim.de

4 

bitte bis
20.06.24
anmelden



Anmeldung bei Uli Föll oder über das Gemeindebüro:
buero@friedenskirche-ingelheim.de

DIE FAMILIENSEITE im JUNI

Aktivität ohne Aktionismus

"Hey, lass uns mal was zusammen machen!"

Das klingt nach Wunsch und Lust zur Begegnung - und zur gemeinsamen Aktion!

Bei einer aktiven Begegnung können Erlebnisse miteinander geteilt werden und gemeinsame Interessen wachsen. Und das ist mehr als bloße Umtrieblichkeit.

Wie ist das bei Euch in der Familie?

Bleiben diese Wünsche einseitig, zwar ausgesprochen, aber nicht erfüllt?

Wollt Ihr Euch etwas Gutes tun – braucht aber neue Ideen?

Füllt doch spaßeshalber mal diese Buchstabenreihe aus und schaut, welche Wünsche nach gemeinsamen Aktionen sich bei Euch überschneiden oder zusammenpassen.

Auch die betenden Familien-Begleiter:innen möchte ich dazu einladen - vielleicht findet Ihr auf diesem Wege den "guten Draht" zum ein oder anderen Kind und plant etwas gemeinsam mit den Eltern?

Die Sommerzeit lädt dazu ein!

A
K
T
I
O
N

Und dann viel Spaß miteinander!

Liebe Grüße, Miriam

DIALOG – ABEND 9.6.2024

Wenn zwei miteinander sprechen, kommen mehr als zwei Gedanken zusammen.

So war es bei einem Telefonat zwischen uns, Andrew Bowden und Miriam Kohn.

Wir hatten beide schon seit einiger Zeit den Gedanken, dass es hilfreich und gut sein könnte, über schöne und schwere "Lebensthemen", Gott und die Welt mit unterschiedlich geprägten Menschen ins Gespräch zu kommen.

Wir haben diese Überlegungen zusammengefügt und mit dem Titel "Dialog-Abende" überschrieben. Das Wort Dia-log entstammt den griechischen Wortwurzeln diá- = "[hin-]durch" und légein = „erzählen, reden, sprechen“. Gemeint ist also das erzählende Durchsprechen von Themen. **Dazu möchten wir Euch, Freunde, Nachbarn, Kollegen einladen.**

Der erste "Dialog-Abend" wird eingeleitet durch Interviews, in denen einige Personen aus unserer Gemeinde von ihren familiären Erfahrungen in Ausnahmesituationen wie Krankheit und Pflegebedürftigkeit oder Umzug in ein fremdes Land sprechen.

Was habt Ihr für Erfahrungen gemacht? Wie hat Gott Euch dabei geholfen?

Lasst uns diese Erlebnisse zusammentragen und miteinander "durchsprechen".

Herzliche Einladung!
Miriam Kohn und
Andrew Bowden

Dialog - Abend
9. Juni 2024, 18 bis 20 Uhr



"Wenn das Leben anders läuft als wir es uns wünschen ..."

Herausfordernde Lebenssituationen in der Familie und
wie wir ihnen begegnen können.

Wir laden ein zum Gespräch und zur gegenseitigen Stärkung
Andrew Bowden und Miriam Kohn

Ansprechpartnerin: Miriam Kohn, Tel. 0160-949 429 56



Friedenskirche, Evang.-Freikirchl. Gemeinde
Am Langenberg 26
55218 Ingelheim

DEMOKRATIE braucht (christliche) RELIGION

Autor: Hartmut Rosa

Eine Lese-Empfehlung: inspirierend – mutmachend – aktuell

Brauchen wir in unserer modernen Gesellschaft überhaupt noch Religion? Ist das nicht ein Anachronismus, ein Überbleibsel aus einer vergangenen Zeit für diejenigen, welche einfach nicht auf der Höhe der Zeit angekommen sind und an alten Traditionen festhalten?

Was wäre eine Gesellschaft ohne Religion? Was haben Kirche und Glaube anzubieten?

Der Soziologe Hartmut Rosa geht in seinem Buch diesen beiden Fragen nach. Zunächst die Feststellung: „Es fehlt am *Hörenden Herzen* in unserer Gesellschaft.“ Schnell haben viele eine feste Meinung und hören nicht mehr zu. Beispiele sind die Positionen von Impfgegnern und Impfbefürwortern in der Corona-Zeit, Klimawandel-Leugnern und Engagierten für Klimaschutz sowie „Trumpisten“ und deren Gegner. Das Problem ist die Neigung, sehr schnell den anderen zum „Staatsfeind“ oder „Volksfeind“ abzustempeln.

Auch früher war die Gesellschaft einem schnellen Wandel unterworfen und musste sich flexibel anpassen. Der Unterschied zu heute ist aber, dass nach vorherrschender Meinung dies nur durch Wachstum und immer höheren Energie- und Ressourcenverbrauch möglich ist.

Dies führt zu permanentem Konkurrenzkampf und latenter Aggression: Was springt für mich heraus? Was ist mein Benefit? Sehr einleuchtend dargestellt – in dieser Haltung hört man kaum noch zu!

Hier haben Kirchen und Religion viel zu bieten, können Räume des Hörens schaffen, haben einen vielfältigen und umfangreichen Ideenvorrat, angefangen von Musik über Gebet und Riten. Von ihrem Wesen her sind Kirche und Glaube darauf ausgerichtet, den Raum für ein Hörendes Herz zu schaffen, auch Dinge stehen zu lassen: Nicht Aggression und Widerspruch haben Platz, sondern Verständnis und Wertschätzung für den anderen.

Lieder bieten ein anderes Zeitkonzept an: „Meine Zeit steht in Deinen (Gottes) Händen“.

Daher kann eine demokratische Gesellschaft nicht auf (Meine Ergänzung: christliche) Religion verzichten, sondern nur mit ihr gelingen!

**Möge Gott uns ein Hörendes Herz schenken (1. Kön. 3,9),
damit wir gut miteinander leben können.**

Dr. Annette Schönleben-Janas



Betest Du, wenn Du betest?

Kürzlich war ich auf einer christlichen Konferenz und empfing ein *prophetisches Gebet*.

Das Gebetsteam fragte mich nur nach meinem Namen und ob sie mir die Hände salben dürften, ansonsten wussten sie nichts von mir.

Und Gott sprach durch sie mitten in meine Situation hinein.

Es waren Worte voller Kraft und Leben, aufbauend und ermutigend.

Auf dem Rückweg dachte ich über das Beten nach und über die Kraftlosigkeit in vielen Gemeinden und bei den meisten Christen hier in Deutschland. Betest du, wenn du betest – oder ist es

immer dieselbe Leier? Dringt dein Gebet, dein Plappern überhaupt durch oder geht es höchstens bis zur Zimmerdecke?

Sind es nur deine persönlichen Anliegen, die du vorbringst und gibst du Gott dabei sogar vor, was und wie er es machen soll?

Gott erhört Gebet, wenn es *seinem Willen* entspricht (1. Joh. 5, 14-15).

Und er erhört keine Sünder, nur die Gottesfürchtigen und die, welche seinen Willen tun (Joh. 9, 31; 1. Petr. 3,12). Der Herr sucht Fürbitter und Beter, die den Himmel auf die Erde herabziehen, die in den Riss treten (für das Land, andere Nationen, bestimmte Gebetslasten); die dranbleiben, die eine Sache durchbeten, flehen, den „Herzensschrei“ ausstoßen.

Beten ist das Atmen der Seele – es ist ein Privileg. Wenn ich mich vom *Geist Gottes* führen lasse, wenn er in mir betet, dann geschieht etwas. Frage doch Gott: Worum willst du gebeten sein?

Alles hat seine Zeit. Und wenn du in die Anbetung gehst, in Dank und Lobpreis, dann tue nur das, und lass deine anderen Anliegen dabei außen vor.

Heidi Verworn



ISRAEL ABEND



Israel – Vortrag

Geblendet in Gaza
Krieg gegen Israel, Hass auf Juden –
Auflehnung gegen Gott

REFERENT: RAINER SCHMIDT
AM: 18.06.2024
UM: 19:30 UHR
ORT: FRIEDENSKIRCHE / AM LANGENBERG 26 - 55218 INGELHEIM

Herzliche Einladung zum Israel – Vortrag

Unser Referent ist Rainer Schmidt, der seit den 90er Jahren in Israel lebt.

Regelmäßig verfasst er das Informationsschreiben „Schai Israel“, in welchem er über aktuelle Themen in Israel berichtet und biblische Hintergründe beleuchtet.

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Schalom und herzliche Einladung zu diesem Abend.

Isolde Kraft

Israelseite

Wer oder was ist Israel für dich? Denke darüber nach!

Gottes Beziehung zu Israel

Wer ist Israel für Gott? Eine sehr wichtige Frage, die wir anhand der Bibel beantworten können.

In der Bibel finden wir folgendes:

- Gottes auserwähltes Volk / seine Auserwählten (5 Mose 4,37/Jes. 41,8)
- Gottes Eigentum / sein Volk (1 Mose 19,5/5 Mose 7,6/ Jes. 52, 1-12)
- Gottes Bündnispartner (Bund mit seinem Volk geschlossen) (1 Mose 17,7)
- Gottes erstgeborener Sohn (2 Mose 4,22+23/ Hosea 11,1)
- Gottes Geliebte (Jes. 1,8/ Hesekeil 16,6-8)
- Gottes Braut (Hosea 2,22) – Jungfrau (Jer., 31,4/Hesekeil 16,6ff) – seine Frau (Hosea 2,18)
- Gottes Knecht (3 Mose 25,55/ Jes 44,1+2+21)
- Gottes Augapfel (Sach 2,12)
- ein Segen für alle Geschlechter auf Erden (1 Mose 12,3)
- denen ER sich offenbart hat (alle 5 Bücher Mose)
- sein Volk unter denen er gewohnt hat (Stiftshütte 2-5 Mose)
- sein Volk denen er nahe kam (Wolkensäule/ Feuersäule)
- seinem Volk, denen er das Wort gegeben hat (Mosebücher/ Jes. 2,3/ Johannes 1/ Römer)
- die, die seine Herrlichkeit sahen (2 Mose 18+19)
- Berufene zu Priestern als ein ganzes Königreich (2 Mose 19,6)
- Berufene als heiliges Volk (2 Mose 19,6)
- Gottes Weinberg (Jes. 5,7)

Israelseite/2

- Israel als Besitzer seines Landes / zum ewigen Besitz hat er es ihnen gegeben (1 Mose 17,7)

Dies und vieles mehr ist Israel für Gott. Und gerade, weil Israel dies alles ist, kann Gott sie als untreu bezeichnen. Gott ersetzt nicht sein Volk, sondern er sehnt sich nach seinem Volk und will, dass sein Volk ihn, ihren Gott kennt.

So dürfen wir für sie beten, sie segnen, ihnen helfen. Uns daran erinnern, dass Israel Gottes Eigentum ist und danach handeln.

Beten:

- Segnen wir Israel mit Schalom (Frieden) für das Land und das Volk
- Bitten wir um Freilassung der Geiseln ob lebend oder bereits tot
- Bitte wir für Erkenntnis für Israel wer Gott ist und wer Jesus ist, ihr Messias
- Bitten wir um Schutz vor Juden in aller Welt. Denn in der USA aber auch in anderen Ländern haben jüdische Studenten Angst in ihre Universtätien zu gehen, da nicht für ihre Sicherheit garantiert werden kann.



Andacht zum Monatsspruch

Mose sprach: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der Herr euch heute rettet! 2. Mose 14,13

In einer Gefahrensituation nicht reflexhaft, sondern mit kühlem Kopf und beherrschten Emotionen zu handeln – dafür ist man ausgebildet oder voller Gottvertrauen. Genau das forderte Mose vom Volk Israel. Im Moment echter Gefahr begann auch ihre Ausbildung. Das Volk Israel hatte keine persönliche Beziehung zu Gott. Sie waren eigentlich bloß Sklaven. Auf der Flucht. Eine absolute Fehlentscheidung? Vor sich Wasser, hinter sich wütende Ägypter... Und sie mussten lernen, es ging nicht um sie oder ihre Kraft - und das allein macht ja schon Angst. Sondern um den, der in ihrer Mitte und ihr Gott war. Der erste Outdoor Unterricht: Furcht in den Griff bekommen und warten. Kein Unding, denn zwei Voraussetzungen lagen vor: 1. Sie hatten Informationen über ihre Identität als Nachfahren von Abraham, Isaak und Jakob. Deren Gott wollte sie zum großen Volk machen, das Seinen Namen heiligen und aller Welt zum Segen werden sollte. So fühlten sie sich zwar nicht, aber sie hatten die Info. Und 2. Sie wussten, wozu Gott fähig ist. Es lag eine Zeit schrecklicher übernatürlicher Plagen in einem Machtkampf zwischen Gott und dem König Ägyptens hinter ihnen. Beides genügte für die 1. Lektion: ein Mensch unter Gottes Führung hat die Furcht und nicht die Furcht ihn im Griff. Erfüllen wir wie das Volk Israel die beiden o.g. Bedingungen - wir wissen, wer wir sind und wir wissen, wozu Gott fähig ist – gilt das auch für uns (Jes. 41,10-13; 5. Mo 31,6; Mk 5,36). Möglich ist das, da Furcht und andere Geister uns unterstehen. Fast jeder Christ weiß, was Gott kann – nämlich alles! Schwelen aber Fragen zur Identität, zur Gnade und Liebe Gottes gefühlt unbeantwortet in uns, überlassen wir dem Geist der Angst das Fadenende. Und dann ribbelt er unser Strickwerk auf, nimmt uns auseinander... Jedes „Fürchte dich nicht“ in Gottes Wort ist auch Segen und macht deutlich, dass Er den Sieg behalten will. Und kann. Doch an erster Stelle sind wir frei zu entscheiden. Trauen wir Gottes Wohlwollen und Handeln für uns (1. Joh 4,18, Ps. 34,8) oder geben wir

der Destruktion, dem Lauf der Dinge in dieser Welt (Joh. 10,10) den Raum? Furcht schaut uns oft aus unseren eigenen Augen an.

Welcher Geist hat Raum in uns? Ist es „die Kraft des Herrn, die auf uns kommt“?

Hat Jesus Christus so viel Raum in uns, dass Er aus uns heraus leuchten kann wie die Illustration es darstellen will? Sehen wir den Löwen von Juda in uns, stärker als jeder umherschleichende brüllende Löwe, der uns zu verschlingen sucht (1. Petr 5,8). Gottes Erwartung an Sein Volk vor dem Roten Meer und wohl an jeden in bedrängter Situation ist: 1. Entscheidung treffen, den Hebel umzulegen: von Furcht auf „Vertrauen“ – uns können dazu Verse, die Gottes Größe preisen, helfen (ungute Alternative: weiter jammern und anklagen). 2. Stillhalten, nicht selber reagieren (ungut: dem Tod in die Arme, zum Feind überlaufen). 3. Abwarten und Gottes Hilfe erwarten (ungut: weiter meinen, ihr Gott sei wie einer der Vielen).

„Christus, der in uns lebt, ist größer als der in der Welt ist“ (1. Joh. 4,4)

Heidi Schatull



AUS DEM BUND

Initiative: „Hoffnung für die Erde leben“

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) hat die Initiative **„Hoffnung für die Erde leben. Gerechtigkeit – Frieden – Schöpfung“** gestartet. Ziel ist es, angesichts vielfältiger Krisen, die nach globalen und lokalen Antworten im Sinne einer großen Transformation rufen, **Beiträge für eine nachhaltige, gerechte und friedliche Entwicklung** in den Blick zu rücken.

Geplant sind vielfältige Formate, die gegenwärtigen Suchbewegungen und Hoffnungsgeschichten ins Zentrum setzen und miteinander verknüpfen. Auf hoffnungleben2024.de findet Ihr Materialien für verschiedenen Zielgruppen, zum Beispiel einen Leitfaden für Gespräche mit Abgeordneten oder Bildungsbausteine für Gruppenstunden. In den Veranstaltungskalender könnt Ihr auch Eure **Veranstaltungen zu aktuellen Fragen von Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Solidarität, Entwicklung, Frieden, Demokratie oder Schöpfungsverantwortung** eintragen lassen.

Die zentrale Veranstaltung der Kampagne findet vom **13. bis 15. September in Dresden** statt. An dem Wochenende werden unterschiedliche Workshops, Diskussions- und Begegnungsformate sowie Andachten angeboten. Als Bund sind wir Projektpartner und laden Euch herzlich ein, Euch der Hoffnungsbewegung anzuschließen.

Auf unserer Internetseite zum Bundesrat gibt es einen zusammenfassenden Bericht des diesjährigen Bundesratstagung:

[Bundesratsbericht für Gemeindebriefe.](#)

KONTAKTDATEN

Pastor:

N.N.

Gemeindefeiter V.i.S.d.P.:

In Vertretung:

Carsten Gutknecht-Stöhr

Tel: 0176/80296833

Unsere Veranstaltungen:

Gottesdienst Sonntag 10.00Uhr

(live und YouTube)

Parallel: Kindergottesdienst

Redaktion und Gemeindefeiter

(Di und Do 8.00 bis 12.00 Uhr)

Tel: 06132/1600

buero@friedenskirche-ingelheim.de

Evang.-Freikirchliche Gemeinde

Friedenskirche Ingelheim

Am Langenberg 26

55218 Ingelheim

www.friedenskirche-ingelheim.de

Bankverbindung:

Evang.-Freikirchliche Gemeinde Ingelheim

IBAN: DE19 5009 2100 0000 4572 05

Spar- und Kreditbank Bad Homburg

StartUp Teens

Dienstags (vierzehntägig)

Von 18.00 bis 19.45 Uhr im

Gemeindefeiter

Ansprechpartner: F. Bohnau

Treffpunkt Bibel

(vierzehntägig),

Montags 9.45 Uhr

Café am Langenberg

Jeden 2. Mittwoch im Monat,

15 Uhr

OASE (Mutter-Kind-Treffen)

Donnerstags 16.00 bis 17.30 Uhr

Im Gemeindefeiter, Sonja Specht

Jungschar: Freitags 17.00 Uhr

Ansprechpartner: Horst Hilgert

Tel: 0174/19 565 49

SockenTreff

Freitags, vierzehntägig

9.30 Uhr, im Gemeindefeiter

Tina Mazurek, Tel: 0152/

Familien-Referentin

Miriam Kohn

email: mikohn@t-online.de

Tel: 06131/69 318 14

Handy: 0160/94 94 29 56